

DIE GESTALTER DER BLÜHENDEN OASEN IM HERZEN VON LIENZ

In der Sonnenstadt treibt der Sommer bereits eifrig seine Blüten. Verantwortlich dafür sind die fleißigen Frauen und Männer der Abteilung Forst und Garten. Allerdings sorgen sie nicht nur für sonnige Gemüter, sondern auch für Sicherheit.



Martin König
Forst- und Gartenamt der Stadt Lienz

„Blumen machen die Menschen fröhlicher, glücklicher und hilfsbereiter. Sie sind der Sonnenschein, die Nahrung und die Medizin für die Seele.“ Diese Aussage wird dem amerikanischen Pflanzzüchter Luther Burbank zugeschrieben, könnte aber auch von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Abteilung für Forst- und Garten stammen. Jedes Jahr verwandeln sie die Sonnenstadt Lienz in ein blühendes Paradies und sorgen dadurch für südliches Flair. „Wir betreuen insgesamt 18 Hektar Grünflächen“, erklärt Abteilungsleiter Martin König. Dazu gehören der Stadtpark, der Schloss- und Antoniuspark, der Wasserrain sowie der Draupark.

Auch die Pflege der Grünanlagen bei Kindergärten und Kinderspielflächen obliegt der Abteilung Forst- und Garten. Genauso wie die Gestaltung des Kreisverkehrs beim Baubezirksamt.

BLÜHENDE SONNENSTADT

68 Blumenbeete, 127 Staudenbeete und 108 Holz- und Gusströge, die als mobile Bepflanzung mit Sommerblumen, Palmen und Kakteen im Stadtgebiet verteilt werden, sorgen in der Sonnenstadt für farbenfrohe Oasen der Erholung. „Zählt man die Frühjahrs- und Sommerblumen zusammen, kommen wir auf 35.000 Blumen“, verrät Martin König. Zudem wollen die 7,5 Kilometer langen Hecken der Stadtgemeinde fachmännisch gestutzt werden.

„Die Pflege ist natürlich sehr zeitaufwendig, da alles regelmäßig gegossen, geschnitten, gejätet und gemäht werden muss“, so König. Erledigt wird das von drei Ganzjahreskräften und acht saisonal beschäftigten Mitarbeitern.

GRENZENLOS

Abwechslungsreich gestaltet sich auch das Betätigungsfeld der Abteilung Forst. Dabei werden Flächen in sechs Gemeinden von Stadtförster Martin König mitbetreut. „Die Reviere erstrecken sich über eine Gesamtfläche von 2.223 Hektar“, so der Förster. Die vier größten sind das Hochsteinrevier in Lienz, das Schwarzbodenrevier in Leisach und Assling, das Rauchkofelrevier in Amlach und das Angerleiterviertel in Leisach.



01



02



03



04

Als „Rose mit Persönlichkeit“ erfreut sich die Lienz Rose® besonderer Beliebtheit bei Gartenfreunden, Sammlern und Blumenliebhabern. Rechtzeitig zum Beginn der Gartensaison und zum Muttertag ist die unverwechselbare Blume, die als Symbol für die Lienser Bürgerschaft steht, um 16,90 Euro bei den heimischen Gärtnern und Floristen erhältlich.



König: „Dazu kommt noch Waldbesitz in Tristach und Oberlienz.“

Unterstützt wird König von einer Mitarbeiterin im Sekretariat und zwei Forstfacharbeitern. Diese bewerkstelligen neben heimischen Holzbringungsunternehmen auch den jährlich nachhaltigen Holzeinschlag, der bei einer Ertragswaldfläche von 711 Hektar rund 4.500 Erntefestmeter ausmacht. Davon stammen 3.600 Festmeter aus Altholzbeständen und 900 Festmeter aus Jungbeständen des Waldes.

BEOBSACHTER DER BÄUME

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Pflege der städtischen Bäume. In einem Baumkataster sind über 3.000 Bäume,

die aktuell auf öffentlichem Grund stehen, erfasst und werden regelmäßig untersucht. König: „Dies dient der Sicherheit von Mensch und Tier und lässt gute Rückschlüsse auf zu erwartende Maßnahmen am Baum zu.“ In jedem Fall wird der Baumbestand ständig erweitert. „Seit dem Jahr 2000 haben wir im Stadtgebiet 610 neue Bäume gepflanzt“, freut sich König, der auch die Oberaufsicht über die städtische Jagdverwaltung hat.

Drei Jagdreviere befinden sich im Besitz der Stadt Lienz, wobei die Eigenjagden am Schlossberg und am Rauchkofel an heimische Jäger verpachtet sind. Das Revier Schwarzboden bewirtschaftet die Stadtgemeinde selber.

01 · Die Facharbeiter der Abteilung Forst überwachen den Zustand der Bäume in der Stadt und entfernen potentielle Gefahrenstellen. **02** · Das Team der Städtischen Gärtnerei sorgt mit großem Engagement dafür, dass Lienz sich jedes Jahr in ein kleines mediterranes Blumenparadies verwandelt. **03** · Harte Arbeit mit lohnenswertem Ergebnis: Unterhalb von Schloss Bruck sorgen 620 Blumenstöcke dafür, dass das Wappen der Stadt Lienz in seinen schönsten Farben erblüht.

04 · Im neu errichteten Palmenhaus der Stadt Lienz überwintern die Bäume, ehe sie im Frühjahr wieder in der Stadt aufgestellt werden.